

# Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthalterei-Bewilligung.

N<sup>ro</sup> 13.

Samstag den 29. März 1845.

7. Jahrgang.

## Zur Beachtung.

Der zur Verehrung des Herrn Franz v. Császár, als Herausgeber der „aradi vészlapok“, durch die Arader angeordnete Denkkranz, ist bei Herrn Moritz Brüll fertig, und in dessen Gewölb vom 31. d. M. drei Tage hindurch zur beliebigen Besichtigung ausgestellt; dieses Kunstwerk bezeuget des Meisters schöne Fähigkeiten, Pünktlichkeit und Fleiß, daher die Beachtung des Publikums mit Recht verdienet. B.-L.

## Kundmachung.

Der Ausschuß der Arader Schwimmanstalt-Gesellschaft wird wegen eines — laut dem in der Buchhandlung der Gebrüder Bettelheim einzusehenden Plan — mit höherer Bewilligung allhier in Arad zu erbauenden Schwimmschulgebäudes, den 31. d. M., Nachmittags 4 Uhr, in der Notariats-Kanzlei des löbl. Comitats eine Herabstimmungs-Licitation abhalten, zu welcher sowohl die Ausschußglieder, als auch die Unternehmer dieser Bauten berufen werden.

Stephan Olexa,  
Gesellschafts-Notar.

## Vocal-Veränderungs-Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre einem verehrungs-würdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er seine Wohnung vom Lunnere'schen, in das Wislubi'sche Haus in der Forray-Gasse, zu ebener Erde, rechter Hand, verlegt habe; daher bittet Gefertigter die geehrten Hohen um gütige Theilnahme, da er nach den neuesten Journalen zu arbeiten, und durch prompte Bedienung sich bestens zu empfehlen suchen wird. Hochachtungsvoll verharret  
unterthänigster

Andreas Marschal der jüngere,  
Frauenkleidmacher.

## Anzeige.

Gefertigte geben sich die Ehre einem hochverehrten Publikum anzuzeigen, daß sie alle Gattungen Zimmermalereien nach dem neuesten Geschmacke und eben aus Pesth erhaltenen Mustern, übernehmen, wie auch Zimmer mit Tapeten spalten, und Fußböden einlassen, so daß sie den schönsten Parquetböden gleichkommen, dann alle Gattungen Lackir- und Anstreicher-Arbeit zu den möglichst billigsten Preisen annehmen; nicht minder empfehlen sich dieselben in allen Gattungen, sowohl

im weichen und harten Holze, die schönsten Glaser-Arbeiten derart zu fertigen, daß sie jeder Politur gleichkommen.

Auch sind bei Gefertigten zu jeder beliebigen Zeit geriebene Farben um möglichst billige Preise zu haben.

Karl Fenster, und  
Sigmund Schönstein,

Anstreicher, Zimmermaler und Spalterer.

Wohnhaft in der Theatergasse, im Marinkowitz'schen Hause, No 65.

## Anzeige.

Gefertigter ist so eben von Pesth mit einer Auswahl inländischer Erzeugnisse

angekommen, als: Sächser Lächer von verschiednen Farben sammt dazu gehöriem Seiden-Zutter, nicht minder allen Gattungen Seiden-, Atlas-, großgrain- und Sammt-Stoffen zu Giletts, Loekin, Bristol und Casimir, von deren Echtheit die Glieder des Gewerbs-Schutzvereins sich überzeugend, demselben hierüber die Bestätigung ertheilten; daher diese wahrhaft inländischen Erzeugnisse um möglichst billige Preise anempfehlen werden. Auch sind bei ihm fertige Kleider in großer Auswahl zu haben.

Joseph Szendrey,

Herrenkleider-Verfertiger.

Hat sein Gewölb im Minoriten-Klostergebäude.

Hermann Winkler's

Tuchhandlung

„zum Primas von Ungarn“,

empfehlte ihr so eben neu angelangtes Lager von

inländischen Erzeugnissen,

als: alle Gattungen feiner, mittlerer und ordinärer Lächer, eine große Auswahl Hofenstoffe, Eodringtons, verschiedne Seiden- und Tollinet-Giletts, von deren Echtheit die p. t. Herren Abnehmer sich durch die vom Pesther Central-Schutzvereins-Präsidium vidimirte Rechnung genügend überzeugen können. Nicht minder empfiehlt sie ein bedeutendes Lager von Brünners, Reichenbergers, Namiefter-Lächer und Hofenstoffe zu möglichst billigen Preisen.

## Die Tuchhandlung

zum „ungarischen Gardisten“ in Urad, empfiehlt ihr ganz neu assortirtes Lager von allen Gattungen feiner, mittlerer und ord. Tücher, eine große Auswahl in allerneuesten Hofenstoffen, als: Laskin, Bristol, Tricot, Casimir &c.; ferner für die jetzige Saison ganz neue Stoffe für Herren Röcke, als: O'Connell, Comloth, Prichelda, Ferdinand-Clot's, Drap de Mousseline, Zephir, Circus, Godrington &c. so wie auch die ganz neuen Dessaine in feinen Tullinets, Piquets und Seidens Gilet's, eine große Auswahl in allen Gattungen Seiden-Halsbinden, Cravats und Charpe's. — Nicht minder hat sich obbenannte Handlung für die p. t. Herren Mitglieder des ung. Schutzvereins, mit allen Gattungen inländischer Erzeugnisse, als: Tuch, Hofenstoffe, Godrington's, Silet's, Cravatten, Charpe's versehen, und bittet die p. t. Herren Abnehmer, ihr das geehrte Vertrauen nicht entziehen zu wollen.

In der Tuchhandlung

## Jakob Wirschl Sohn,

zum „Mercur“ in der Schönengasse,

sind alle Gattungen inländischer Fabrikate, als: Tuch, Godrington, verschiedene Hofenstoffe, ferner alle Gattungen Seiden-Westen, gestreifter und glatter Atlas, Croisêe, seidene und sogenannte Honi-Schärpen in größter Auswahl zu bekommen, und er verspricht den p. t. Herren Abnehmern nicht nur mit unverfälschten inländischen Erzeugnissen, sondern auch zu den billigsten Preisen zu dienen.

Schönster ung. Luzerner Kleesaamen

ist zu haben die 100 Pf. Wr. à fl. 18 C. M.,  
in der Spezerei-Handlung

„zur weißen Taube“,

im Hause zum „rothen Ochsen“.

Früchten = Verkaufs = Anzeige.

Von der Wirthschafts-Direktion des k. k. Militärs-Gestüts zu Mezöhegyes wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dieselbe gut gereinigten Winter-Weizen, sowohl in großen als auch in kleinen Partien, um annehmbare Preise zu verkaufen hat.

Tobak = Verkauf.

Es sind hundert und einige Zentner guter Qualität echt ungarischer Rauchtobak, als erste Erzeugung in Dinga, zu verkaufen, das Nähere bei

Anton Konrath,  
Uhrmacher zu Urad,  
im Baron Ferray'schen Hause.

## Brantwein

ist in größerem Quantum zu verkaufen, und hierüber Auskunft zu erhalten bei

Emerich Dracsay, beid. Censal.

Schweine-Fetten-Verkauf.

In der Raizenstadt beim Fleischhauermeister J. Farskas, ist gute und reine Schweine-Fetten, die Halbe zu 23, und das Pfund zu 21 kr. W. W., wie auch einers oder zentnerweise zu bekommen.

Haus-Verkauf.

Das in der Raizenstadt, „zur Hoffnung“ benannte Romhartsche Haus, — mit Kaffees und Gasthaus, dann Handlungsgewölb, wie auch mehrent Wohnungen und Kellern versehen, — ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Haus- und Weingärten-Verkauf.

Das nach Ableben des Ruviner Pfarrers, Georg Vespöke, im guten Stand rückgebliebene, und an der Landstraße zu Ruvin liegende Haus, — welches aus 3 Zimmern, Kammer, Küche, Presshaus und einem Keller auf 600 Eimer bestehet, — ist laut Uebereinkunft der theilenden Geschwister, unter annehmbaren Bedingungen, sammt zwei Weingärten, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsüchtige werden näherer Verständigung wegen an den Pauslischer Gr. n. u. Pfarrer, Herrn Benobius Popowits, gewiesen.

Haus zu verpachten.

Das in der 3 Hapengasse Nro 471 befindliche Johann Weiler'sche Haus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden, Keller und geräumigen Hof, ist vom 1. Mai zu verlassen. Näheres beim Eigenthümer in der Kreuzgasse Nro 467.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, hinter der Lößly'schen Kirche neu erbauten v. Lößly'schen steckohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, in zwei Abtheilungen, stündlich zu vermieten. Näheres bei dem, auf dem Kohlenmarke, im v. Lößly'schen Hause, Nro 273, im 1. Stock wohnenden Hausinspektor.

Zu vermieten.

Im Prob'schen Hause sind im 1. Stock zwei Zimmer, wovon ein großes mit der Aussicht auf die Gasse, vom 1. Mai l. J. zu vergeben. Das Nähere bei Herrn Adolph Chorin daselbst im 1. Stock.

Wohnung zu vergeben.

In dem, in der Kreuzgasse unter Nro 517 befindlichen Deng'schen Hause, sind 2 Zimmer und Küche vom 1. Mai l. J. zu vermieten.

### Jagd-Gerechtigkeits-Verpachtung.

Von Seite der königl. Krader Kameral-Herrschaft Meneſcher Bezirks, wird bekannt gemacht, daß die auf der Simander Puſta ausübende Jagd-Gerechtigkeits, vom 1. November l. J. angefangen, in Pacht gegeben wird.

Der Licitations-Termin ist auf den 5. Mai l. J. festgesetzt, nach welcher Versteigerung kein Nachbot stattfindet.

Pachtlustige belieben am besagten Tage zu Krad in der Rentamts-Kanzlei, allwo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnt, zu erscheinen.

Vom k. Kameral-Verwalteramt.  
Paulisch den 20. März 1845.

### Reps = Licitation.

Von Seite der Esákováer Fundational-Herrschaft wird hiemit kund gemacht, daß das aus 743½ Pr. Mezen bestehende Reps-Quantum noch einer am 31. März l. J., in den üblichen Vormittagsstunden, im Markte Esáková abzuhaltenden Licitation, ausgesetzt werden wird. Kauflustige, mit dem erforderlichen Reusgelde versehen, werden hiemit eingeladen.

### Herabstimmungs = Licitationen.

Hinsichtlich der bei den städtischen Gebäuden zu bewirkenden Maurers und Zimmermannsarbeit-Reparaturen, dann in Betreff der in Pacht zu gebenden Schotterung und Erhaltung auswärtiger städt. Straßen, wird den 5. April l. J., auf dem Rathhause eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten, zu welcher Unternehmungslustige vorgeladen werden.

Wegen Lieferung der zur theilweisen Pflasterung der Pesther Landstraße nöthigen hundert Kubikflaster Steine, wird den 5. April l. J., auf dem Rathhause eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden, zu welcher Lieferungsfähige eingeladen sind.

### Licitations = Anzeige.

Zufolge Magistrats-Schlussfassung der k. immunitäten Stadt Banat-Theresiopel (Binga) werden die allhier befindlichen 3 Häuser der weil. Josepha Lebanovits, nämlich: eines neben dem Stadthause, die andern zwei in eben derselben Gasse, nächst dem Hauptplatze, sammt 1 1/2 Tsch Ersatzgarten, im Wege der am 9. April l. J., zum letzten Male abzuhaltenden öffentlichen Licitation verkauft werden.

### Gerichtliche Licitation.

Es wird hiemit kund gemacht, daß das in der Raizenstadt befindliche, und in zwei Gassen sich erstreckende und unter Execution genommene Haus des Emerich Zagorás, im Wege der am 3. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden zweiten Licitation verkauft werden wird. Kauflustige belieben mit einem Reusgelde von 400 fl. C. M. zu erscheinen.

Johann Sarlot,  
exeq. Magistratsrath.

### Gerichtliche Licitation.

Das in der Magnarwaro, unter No 191 befindliche Haus der Witwe des Valentin Dudasch, gebornen Theresia Fazekas, wird im Wege der Execution den 11. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle verlicittirt werden.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

### Licitations = Kundmachung.

Der in der Hauptgasse liegende und zum grünen Kranz benannte große Quadrat-Hausplatz, wird im Wege einer am 22. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten Mal abzuhaltenden gerichtlichen Licitation, auch unter dem Schätzungswerthe, gänzlich verkauft werden.

Johann v. Vank,  
Geschworne, Hon.-Stuhlrichter,  
als exeq. Richter.

### Auf gerichtliche Anordnung wird licittirt:

Das Haus des Paul v. Szida, in der Esplanade No 113, den 6. April und 7. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Marktbericht.

(Pesth, 20. März.) Der Markt hat rasch geendigt. Er gebührte hinsichtlich der Manufakturen zu den ungünstigeren, welcher Ausfall größtentheils den, in dieser Jahreszeit besonders fühlbaren, mangelhaften Kommunikationswegen zuzuschreiben ist. Nichtsdestoweniger wurden hie und da ziemliche Verkäufe gemacht, und Kattune und Leinen hatten erhebliche Nachfrage, wozu sich auch einiger Begehr von anwesenden Serben gesellte. — In Landesprodukten waren die Geschäfte bedeutend. Alle Vorräthe von Schafwolle wurden vergriffen und die noch unbekannteren Ergebnisse der nächsten Schur von den Spekulanten im vorhinein zu sehr erhöhten Preisen kontrahirt, so daß in den nächsten Sommermärkten Wolle nur aus der zweiten Hand zu haben sein wird. Für die Tuchfabrikanten ist diese Lage der Dinge um so drückender, da sie nicht im gleichen Verhältnisse ihre Erzeugnisse im Preise erhöhen können. — Mit Schaffellen (wollige) und mit rohem Leder ging es gut. — Talg, sowohl in Wammen, als geschmolzenes im Faß, hatte bei gedrückten Preisen bedeutenden Absatz. — Knopperrn, Müßel und Pottasche hoben sich etwas im Preise. — Branntwein wurde theurer. — Hasenfelle und Honig geringe Nachfrage. — Der Kleinhandel war äußerst unerheblich. (P. Hdgg.)

### Locales.

Die letzt abgehaltenen Semestral-Prüfungen des hiesigen Musik-Conservatoriums sind am 17., 18., 19. und 20. d. M. in den Vormittagsstunden, von 8 bis 12 Uhr, abgehalten worden, und haben in allen ihren Theilen vollkommen befriediget; es zeigte sich allenthalben ein bedeutendes Vorwärtsschreiten. Der größte Theil der Zöglinge hat im Musikfache mit Beifall und

Aufmunterung gespielt, besonders aber verdienen erwähnt zu werden: Mathias Schäfer auf dem Violoncello; Mathias Eisenhofer auf dem Clarinette; Joh. Ehling auf der Ffötte; Joseph Kurt und Lazar Klaus her auf der Violine; Amalia Klein im Gesang; Ant. Schäfer, Adelheid Czug, Johann Ehling, Joseph Nepes, Joseph Kurt, Ida und Aurelia Daurer im Klavier. — Dem allgemeinen Urtheil nach haben die Geschwister Ida und Aurelia Daurer, besonders aber letztere, vermöge ihrer Jugend, unter allen Schülern das Anerkennenswerthe geleistet, und man kann sagen, daß diese Prüfungen eher Produktionen genannt werden könnten, denn die meisten Zöglinge überraschten mit ihren Leistungen die versammelten Zuhörer, worunter viele Sachverständige waren; der Direktion und den betreffenden Professoren gebührt demnach für den ehrenvollen Unterricht das größte Lob. — Diese Anstalt leistet in ihrer Eigenschaft so Erfreuliches, daß sie wirklich der größten Theilnahme und Beachtung werth ist, denn ihres Gleichen hat Ungarn bis jetzt nicht aufzuweisen.

Yergestern, Donnerstag, hat der II. Semestrals Kurs begonnen, bei welcher Gelegenheit wieder neue Zöglinge aufgenommen werden.

Zur Osterzeit fiel heuer eine solche Masse Schnee, daß süglich Schlitten gefahren werden konnte, und man glaubte sich in die Weihnachtsfeiertage versetzt; aber schon den dritten Tag verschwand der Schnee gänzlich, und da auch aus der obern Gegend auf dem Marosch fuß ein starker Wasserandrang war, so stieg der Wasserstand bis auf 11' 4", wobei die Marosch beinahe ausgoß! — Donnerstag den 27. d. M. hatten wir den ersten angenehmen Frühlingstag, Freitag aber wieder kühle und trübe Witterung.

Die Central-Eisenbahn-Gesellschaft hat in ihrer jüngsten General-Versammlung beschlossen, daß

eine Strecke von 5 Meilen sowohl von Pesth nach Pressburg, als auch gegen Debrecin, noch heuer fertig und zur Benutzung eröffnet werde. (Ung.)

**Mit dem Arader Eilwagen sind**

von Pesth angekommen, Mittwoch den 26. März:  
Fräulein Helle. | Herr Graf Pongrah.  
Herr v. Ebesfalway. | — Steiniger, 2 Pldge.

Nach Pesth abgefahren,

Donnerstag den 27. März: | Freitag den 28. März:  
Herr Deschko. | Herr v. Bedekowitz.  
— v. Mischke. | — v. Bogdánfy.  
— v. Rág. | — Herrman.  
— v. Roschu. | — Rettig.

**Gehobene Lotto-Nummern zu Lencsöwar**  
den 28. März 1845:

83, 86, 61, 28, 70.

Die nächsten Ziehungen sind den 9. und 19. April.

**Früchtenpreise zu Arad den 28. März 1845.**

Namentlich:	Ein Preß.-Miegen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren.	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	3	—	2	54	2	50
Halbfrucht . . . . .	2	38	2	36	2	30
Korn . . . . .	2	38	2	36	2	30
Gerste . . . . .	2	—	1	54	—	—
Hafer . . . . .	2	3	2	—	—	—
Rufurug . . . . .	2	30	2	24	—	—
1 Cent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 28. März Früh 8 Uhr: 6" 6" 0" über Null.

März.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
16	Flora Esonta, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	30 J.	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 936
—	Schiva Petrowits, Tagelöhner	—	60 —	Bauchwassersucht	Radnaerstraße 953
—	Johann Kowats, Zigeuner-Schmied	Kath.	30 —	Lungensucht	Csplanade 50
17	Marie Prokar, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	6 M.	Kusschreung	Vorstadt Gaja 319
—	Laura Sorgenfeld, Müllermeisters L.	Kath.	21 J.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 674
18	Judith Wanka, Tagelöhnerin	Ref.	65 J.	Altterschwäche	detto 416
—	Katharina Risch, Tagelöhnerin	Kath.	30 —	Brustwassersucht	Vorstadt Gaja 115
19	Katharina Niyim, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	7 —	Scharlach	detto 370
—	Anna Muntyan, Tischlennmachermeisters L.	—	3 —	Burmsieber	Kfaziengasse 215
20	Karolina Debelat, Tagelöhnerin	—	50 —	Nervenfieber	Vorstadt Scharkad 289
—	Thodor Gligoreffo, Tagelöhners C.	—	3 J.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 316
21	Thodor Batim, Tagelöhner	—	90 J.	Altterschwäche	Vorstadt Schega 29
—	Johann Horwath, Kutcher	Kath.	19 —	Quetschungen	Pesther Landstraße 644
—	Eva Reschan, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	60 —	Lungensucht	Maroschufer.
22	Rosalta Lenai, Tagelöhnerin	Kath.	65 —	Altterschwäche	Vorstadt Gaja 380
—	Martin Baramai, Tagelöhner	—	53 —	Blutbrechen	Vorstadt Pernyawa 178

# FACSETER Post-Verkauf.

In Folge hochlöblich königl. ungarischer Statthaltereii-Anordnung ddo. 18. Februar 1845 Nro 5734 wird vermög allerhöchster Genehmigung das Posthaus zu Facset, und der übrige Fundus instructus am 5. Mai 1845 in der Art der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, daß dem Meistbieter, wenn er für einen Postmeister die nöthigen Eigenschaften besitzt, diese Facseter Poststation für seine Person, ohne Erb- oder Verkaufsrecht, und ohne Bestimmung eines Regal-Preises, allergnädigst verliehen werden wird.

Diese Poststation ist, laut hohen königl. ungarischen Statthaltereii-  
Dekretes ddo. 31. Oktober 1842, Nro 40297, dotirt mit einem Cambiatur-  
Gehalt von jährlichen . . . . . 200 fl. — kr. C. M.  
dann mit dem jeweiligen, in Ungarn bestimmten höheren  
Rittgeld, welches nach dem Rechnungs-Abschluß im Jahr  
1844 betragen hat . . . . . 292 fl. 56 kr. „

Zusammen 492 fl. 56 kr. C. M.

Endlich mit der Ruhniesung zweier ganzen Kameral-Grundbes-Ansässig-  
keiten, wofür jährlich der Grundzins per Joch à 1600 □ Klafter mit 24 kr.  
C. M. an das Kameral-Vexar entrichtet werden muß.

Diese Poststation liegt an der Siebenbürger Post- und Commerzial-  
Straße, 3 Meilen von Lugos, im Kameral Marktstücken Facset, wo jährlich  
acht Jahrmärkte abgehalten werden.

Die gute Chaussee, welche zu den beiden kurzen Nebenstationen Bozsor  
und Kossova führt, erleichtert den Postfahrdienst ungemein.

Die beiden Kameral-Sessionen, welche zur Station angewiesen sind,  
enthalten 68 Joch Grund à 1600 □ Klafter, liegen in einem Körper, und er-  
strecken sich bis zum Posthause, welches, mit allen sonstigen Wirthschafts-Ge-  
bäuden und Gärten, auf diesem Postgrunde erbaut ist, und keiner Besteuerung  
unterliegt, mit dem Postgrund ein Ganzes bildet, und somit die Benützung der  
Gründe äußerst bequem macht.

Die Veräußerung erfolgt durch die k. k. Temeswarer Oberpostverwal-  
tung im Beiseyn der gesetzlichen Zeugenschaft, in loco Facset, am 5. Mai 1845,  
in den Vormittagsstunden, jedoch mit Vorbehalt der allerhöchsten Ratification,  
und wenn diese erfolgt, muß bei Einhändigung des Postmeisters-Decretes, noch  
vor der förmlichen Übergabe der Post, der Meistbot ganz bar erlegt werden.

Jeder Kauflustige wird daher eingeladen, über Stand und Eigenschaften  
an demselben Tag bei der Licitations-Commission sich glaubwürdig auszuweisen,  
und mit einem derselben zu erlegenden Badium von Eintausend Gulden Conv.  
Münze zu versehen.